

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-07-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

27. Juli 1961

Ach, liebster Ohm, -

wie sehr hat es mich doch betrübt, zu hören, dass Du noch immer so ganz nicht hergestellt bist. Aber natürlich, selbstverständlich: in etwas höheren Jahren erholt man sich nicht gar so schnell, und es bedarf gewiss einiger Zeit und vieler Geduld. Sogar in nur hohen Jahren, wie die meinen es sind, benötigt der Mensch enorm viel Zeit und rauhe Ummengen von Geduld, um einen blöden Unfall und dessen Folgen zu überstehen. Und so kann ich denn nur aus ganzem Herzen das denkbar Beste wünschen.

Ein Kaffeelöffel voll meines Kummers (Du erinnerst Dich daran, dass ich als kleines Kind feststellte, Du habest bloss "ein Kaffeelöffel voll" von Haaren auf dem Kopf ?), - einen winzigen Prozentsatz, also, meines Kummers wird durch die Tatsache erweckt, dass Deine so schönen Briefe nun für diesmal endgültig zu spät kamen. Ich hätte - natürlich mit den nötigen Kürzungen - das australische Sendschreiben aus dem Jahre 16 und den reizenden Glückwunsch zum "Ordinarius" aus dem Jahre 30 sehr zu meiner Freude übernommen. Rien ne va plus, - für den ersten Band. Für den zweiten bleibt mir, Dieu merci, der Geburtstagsbrief. Und ausserdem mag es immer sein, dass - später einmal - ein Bändchen Familienbriefe herauskommt, und für diesen Fall bin ich froh, die jetzt nicht verwendbaren Stücke in Photokopien zu besitzen.

Tausend Dank, nochmals alles Liebe, auch für Emmeke, und ich bin immer

recht sehr die Deine:

